

Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.

- gemeinnützig - überparteilich -

Bürgerversammlung 2017 10 26

Sehr geehrte Damen und Herren

Die BI Tunnel arbeitet seit gut 20 Jahren an der politischen Meinungsbildung mit dem Ziel, die Bahnlinie zwischen Zamdorf und Johanneskirchen in einen Tunnel zu legen um damit die Basis für ein ganzes Bündel an positiven Entwicklungen zu schaffen, wie z.B.:

- den städtebaupolitischen Anforderungen für ein qualitativ hochwertiges Wachstum Rechnung zu tragen
- Die maroden S-Bahnhöfe auf den gesetzlich vorgeschriebenen behindertengerechten Zustand auszubauen und Gefahrenstellen zu beseitigen
- Reduktion des Lärms für die Anwohner
- Erweiterung der Kapazität für die S-Bahn (alle 10min zum Flughafen)
- Erweiterung der Kapazität des Güterverkehrs insbesondere im Hinblick auf die Fertigstellung des Brennerbasistunnels
- Nutzung der Fläche des Tunnels und der direkt anliegenden Streifen z.B. durch Grünfläche (wie z.B. Petuertunnel, Ismaning, Unterföhring)

Die BI begrüßt deshalb auch sehr die Stadt-Entwicklungs-Maßnahme (SEM), da sich in diesem Zusammenhang die Stadt zu einem Tunnel für die Bahn bekennt und die o.g. Vorteile realisieren will.

Diese Absichtserklärungen bzw. politische Zielsetzung gilt es nun, konkret umzusetzen. Dabei sind die einzelnen Schritte so zu wählen, dass das Ziel nicht aus den Augen verloren wird. Jeder Schritt sollte solide geplant werden. Die SEM wird sich über 10, 20 oder 30 Jahre hinziehen. Die Entwicklung der Stadt ist über einen derartigen Zeitraum hinweg nicht sicher planbar. Angesichts dessen müssen die einzelnen Maßnahmen so durchgeführt werden, dass auch bei einem Abbruch bzw. Verzögerung der Gesamt-Maßnahme in sich sinnvolle Lösungen entstehen.

Insbesondere ist aus Sicht der BI Tunnel zu gewährleisten, dass keine Provisorien wie z.B. Brückenbauwerke entstehen, die einen Tunnel für die Bahn in noch weitere Ferne rücken oder gar blockieren. Nichts ist langlebiger als ein Provisorium und wir reden ja hier schnell von Zeiträumen von 50 oder 100 Jahren.

Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.

- gemeinnützig - überparteilich -

Die BI Tunnel hat deswegen folgende Anträge:

1. Die Stadt möge darlegen, welche konkreten Schritte geplant sind, um das Ziel, die Bahnlinie im Streckenabschnitt Zamdorf bis Johanneskirchen auf 4 Gleise auszubauen und in einen Tunnel zu legen, zu erreichen.
2. Die Stadt möge darlegen, wie der Status von Gesprächen / Planungen mit der DB ist.
3. Die Stadt möge darlegen, ob es während der Sperrung der Brodersenstrasse im September 2017 zwischen Barlowstrasse und Bahnübergang zu erheblichen Engpässen gekommen ist.
4. Die BI Tunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen beantragt, keine provisorischen Straßenbrücken über die Bahnlinie zu errichten, sondern den Verkehr über die verbleibenden Querungsmöglichkeiten zu leiten. Damit werden die Kosten gesenkt und verhindert, dass Provisorien entstehen, die weit über den eigentlich notwendigen Zeitraum hinaus genutzt werden. Wenn von den 5 vorhandenen Querrungsstraßen während der Bauzeit jeweils 2 in Nutzung bleiben, sollte dies für den lokalen Verkehr ausreichen.

Vielen Dank

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Ausbau der Bahnlinie Zamdorf / Johanneskirchen, insb. der Querungen

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

- 1 Die Stadt möge darlegen, welche konkreten Schritte geplant sind, um das Ziel, die Bahnlinie im Streckenabschnitt Zamdorf bis Johanneskirchen auf 4 Gleise auszubauen und in einen Tunnel zu legen, zu erreichen.
- 2 Die Stadt möge darlegen, wie der Status von Gesprächen / Planungen mit der DB ist.
- 3 Die Stadt möge darlegen, ob es während der Sperrung der Brodersenstrasse im September 2017 zwischen Barlowstrasse und Bahnübergang zu erheblichen Engpässen gekommen ist.
- 4 Die BI Tunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen beantragt, keine provisorischen Straßenbrücken über die Bahnlinie zu errichten, sondern den Verkehr über die verbleibenden Querungsmöglichkeiten zu leiten. Damit werden die Kosten gesenkt und verhindert, dass Provisorien entstehen, die weit über den eigentlich notwendigen Zeitraum hinaus genutzt werden. Wenn von den 5 vorhandenen Querrungsstraßen während der Bauzeit jeweils 2 in Nutzung bleiben, sollte dies für den lokalen Verkehr ausreichen.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

- | | | |
|--|---|------------|
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme angenommen | <input checked="" type="checkbox"/> mit Mehrheit angenommen | 2. 1, 2, 4 |
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme abgelehnt | <input checked="" type="checkbox"/> mit Mehrheit abgelehnt | 2, 3 |

Textfeld für Kontaktdaten

